

Die Zukunft, die wir wollen –
das Hamburg, das wir brauchen.

Digitale Teilhabe und ihre Herausforderungen

14. Hamburger Ratschlag
zur Umsetzung der UN-Agenda 2030
für nachhaltige Entwicklung

Freitag, 11. April 2025

13:00 bis 17:00 Uhr

Gewerkschaftshaus
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg



hamburger ratschlag
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN



Freitag, 11. April 2025

13:00 bis 17:00 Uhr
Gewerkschaftshaus

14. HAMBURGER RATSCHLAG

Digitale Teilhabe und ihre Herausforderungen

Die Digitalisierung ist fester Bestandteil unseres Alltags. Dabei wirkt sich der fortschreitende digitale Wandel auf alle Lebensbereiche aus und beeinflusst, wie wir leben, arbeiten und miteinander interagieren. Diese Transformationen eröffnen neue Chancen, bergen aber auch Risiken und wecken Ängste bei den Menschen.

Zum 14. Hamburger Ratschlag „Digitale Teilhabe und ihre Herausforderungen“ lädt ein Bündnis aus Nichtregierungsorganisationen alle Interessierten herzlich ein zur Diskussion und Information.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter:



eveeno.com/233958454
Event-Plattform

Sie haben besonderen Hilfebedarf? Bitte sprechen Sie uns an oder teilen Sie uns diesen direkt bei Ihrer Anmeldung mit. Nur so können wir entsprechende Vorbereitungen für Sie treffen.

Programm

Moderation: Burkhard Plemper
Soziologe, Filmmacher & Journalist

Begrüßung

Klaus Wicher, Vorsitzender
Sozialverband Deutschland, SoVD-Landesverband Hamburg e.V.

Inputs

Digitale Teilhabe und ihre Herausforderungen

Teilhabe analog und digital aus soziologischer Perspektive

Pause und Imbiss

Arbeitsgruppen

AG 1) Digitalisierung in der Verwaltung Hamburg

Digitalisierung ermöglicht Hamburgs Verwaltung ihre Aufgaben effizienter auszuführen. Doch wie wird dieser fortschreitende Prozess in der Verwaltung gestaltet und vermittelt? Zahlreiche Verwaltungsdienste werden für Bürger:innen inzwischen digital angeboten. Viele Angelegenheiten können online ohne den Gang auf das Amt erledigt werden. Dies bringt Erleichterung für viele Menschen, gleichzeitig sind aber zahlreiche Menschen auf die öffentlichen Dienstleistungen vor Ort angewiesen, weil ihnen die technischen Kenntnisse und Möglichkeiten fehlen oder weil sie Rat und Unterstützung suchen.

Programm

Moderation: Burkhard Plemper
Soziologe, Filmmacher & Journalist

AG 2) Soziale Teilhabe und digitale Zugänglichkeit

Die Digitalisierung bietet zahllose Möglichkeiten für Erleichterungen im Alltag, zur Information, Vernetzung und zum Austausch. Einerseits macht dies das soziale Miteinander und die soziale Teilhabe einfacher, andererseits fühlen sich viele Menschen einsam und digital überfordert oder ausgeschlossen. Sowohl die digitale Vernetzung als auch das analoge Miteinander ist nicht zu vernachlässigen und ist allen Menschen, unabhängig von finanzieller Lage und technischen Fertigkeiten, zu ermöglichen.

AG 3) Bildung: Schlüsselqualifikation Digitalität

Kinder und Jugendliche wachsen in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft mit digitalen Technologien auf. Entsprechende Fertigkeiten und ein verantwortungsbewusster Umgang mit ihnen werden von der Jugend an erworben und müssen gezielt vermittelt werden. Bildung und Erziehung sind somit entlang der digitalen Transformationsprozesse zu gestalten und an ihnen mit auszurichten.

AG 4) Datenschutz und Künstliche Intelligenz (KI)

Der zunehmende Einsatz von KI und Algorithmen sind technologische Folgen und Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung. Ihre scheinbar maßlose Komplexität überfordert viele Menschen und bereitet Sorgen. Beim Einsatz von KI gilt es immer auch Datenschutz, Anti-Diskriminierung, Ethik und Sicherheit zu achten. Um die technologischen Möglichkeiten nachhaltig zu gebrauchen und einen positiven Nutzen für die Menschen zu gewährleisten, muss für digitale Selbstbestimmung, Datensouveränität und digitale Kompetenzen gesorgt sein.

Programm

Moderation: Burkhard Plemper
Soziologe, Filmmacher & Journalist

AG 5) Inklusion und Digitalisierung

Digitalisierung ist eine Chance für mehr Inklusion und damit für mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Vorausgesetzt, die digitalen Möglichkeiten sind für alle zugänglich und barrierefrei gestaltet. Ob körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen: Menschen mit Behinderung haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Ihre gleichberechtigte Teilhabe an allen Teilbereichen der Gesellschaft muss für sie analog und digital ohne Barrieren möglich sein.

Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

Dank und Verabschiedung

Forderungen des 14. Hamburger Ratschlags

SOVD

Sozialverband Deutschland
Landesverband Hamburg
www.sovd-hh.de

Landesgeschäftsstelle
Pestalozzistraße 38
22305 Hamburg

Tel. 040 611607-0
Fax 040 611607-50
info@sov-d-hh.de

  
[@sovdhamburg](https://www.instagram.com/sovdhamburg)